swiss granum
Schweizerische Branchenorganisation Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen
Organisation de la Branche Suisse des Céréales, Oléagineux et Protéagineux

swiss granum
Belpstrasse 26
Postfach
3001 Bern
Tel. +41 (0)31 385 72 72
Fax +41 (0)31 385 72 75
info@swissgranum.ch
www.swissgranum.ch

Bern, 8. März 2024

Getreide, Ölsaaten und Körnerleguminosen
Schätzung Anbauflächen von Wintergetreide und Raps

Bericht Nr. 1 / 2024

In Zusammenarbeit mit Agristat SBV

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **2**
2 Wetterbedingungen **2**
3 Anbauflächen **2**
4 Ernteaussichten **4**
5 Zahlen und Statistiken **5**
5.1 Anbauflächen 5
5.2 Saatgutverkauf 6
5.2.1 Saatweizenverkauf per 30.11.2023 6
5.2.2 Weizensaatgut-Verkauf per 30.11.2023 nach Sorten und Klassen 6
5.3 Ertragsaussichten (Schätzung) 7
5.3.1 Verwendbare Erträge und Schätzung 2024 gemäss linearem Trend 7
5.3.2 Verwendbare Produktion und Schätzung 2024 8
5.3.3 Deklassierung von Mahlweizen 9

1 Einleitung

Grundlage für die vorliegende Schätzung der Ernteflächen 2024 bilden die Verkäufe von feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgetreide (Swisssem) und die Saatgutimporte gemäss Aussenhandelsstatistik der eidgenössischen Zollverwaltung. Mitberücksichtigt werden die vom Schweizerischen Getreideproduzentenverband vorgenommenen Zuteilungen von Ölsaatenkontingenten, die klimatischen Bedingungen zum Saatzeitpunkt sowie weitere Informationen zu den Saatgutverkäufen im Handel. Die provisorischen Flächendaten 2023 wurden am 25. Januar 2024 durch das Bundesamt für Statistik publiziert und liefern eine gute Ausgangsbasis für die Schätzung. Seit 2020 werden die Daten der Bio-Landwirtschaft mit einbezogen, da die Bedeutung der Bio-Produktion weiter zunimmt. Um keine falsche Genauigkeit vorzutäuschen, werden allfällige Ernteschätzungen in Kilotonnen (kt) angegeben. Eine Kilotonne entspricht 1000 Tonnen

2 Wetterbedingungen

Das Jahr 2023 war wieder das wärmste Jahr seit Messbeginn, nach einem 2022 mit Rekordtemperaturen. So wurden im Herbst 2023 überdurchschnittlich hohe Temperaturen verzeichnet. September und Oktober verzeichneten Rekord-Sonnentage. Der November zeichnete sich durch Rekord-Niederschläge aus, welche die erwartete Menge um das 2- bis 3-fache überstiegen. Die erste Dezemberhälfte war von kühlen Temperaturen und hohen Niederschlägen geprägt, während in der zweiten Monatshälfte die Temperaturen überdurchschnittlich anstiegen.

3 Anbauflächen

Allgemeine Bemerkungen

Für 2024 werden wieder durchschnittliche Saatgutmengen pro Hektare vorausgesetzt. Über viele Jahre passten die Mengen an verkauftem Brot- und Futterweizensaatgut und die betreffenden Flächen der Strukturerhebung nicht zusammen. Die Futterweizenfläche war gemäss Strukturerhebung im Vergleich zu den verkauften Saatgutmengen immer deutlich zu klein. Im Rahmen der Ernteschätzungen basierte Agristat deshalb beim Weizen auf nach Saatgutmengen korrigierten Flächen. Dies passte auch besser mit den erfassten Erntemengen zusammen. Offensichtlich mit der letzten Umstellung der Agrarpolitik sind die Differenzen zwischen Saatgutmengen und Anbauflächen beim Weizen weitgehend weggefallen. In den Jahren 2014 und 2015 führte das BLW jedoch kurzfristig eine Position „Fläche von Saatgetreide“ ein, welche in diesen Jahren die Flächenstatistik massiv erschwerte und 2016 deshalb auch wieder aufgegeben wurde. Anschliessend folgte das Jahr 2016 mit sehr tiefen Erträgen, was die Unterschiede bei den Erträgen zwischen Brot- und Futterweizen stark reduzierte. Damit war die Entwicklung der Flächen und Ernten nur schwer zu interpretieren. Ab 2017 wurden die Strukturdaten auch beim Weizen für die Ernteschätzungen und -berechnungen tel quel verwendet, da die Saatgutmengen und die Anbauflächen nun effektiv zusammenpassten. Dies führte zu einem Bruch bei den für die Ernteschätzungen verwendeten Weizenflächen zwischen 2016 und 2017. Mit den neuen dualen Weizensorten entstehen wieder neue Zuordnungsprobleme und die Abgrenzung zwischen Brot- und Futterweizen und den dazugehörigen Flächen wird erneut erschwert. Ein weiteres Phänomen ist der immer populärere Anbau des Hasenweizens, bei welchem aufgrund des grösseren Reihenabstands nur circa ¾ der «normalen» Saatgutmenge pro Fläche benötigt wird. Die Verschärfung der Fütterungsrichtlinien in der Bio-Produktion ab 2020 erhöht die Nachfrage nach Futtermitteln aus Schweizer Bio-Produktion. Seit 2020 müssen die Futtermittel in Bio-Betrieben zu 90 % und ab 2022 zu 100 % aus biologischer Produktion stammen.

Die tiefen Erträge des Jahres 2021 werden für die Berechnung mittlerer Erträge als Basis für die Ernteschätzungen nicht berücksichtigt. Bei der Entwicklung der Ernten werden bevorzugt die Ernten der Jahre 2022 und 2023 als Vergleichsbasis verwendet.

Brotgetreide

Der Verkauf von Wintergetreidesaatgut aus der Ernte 2023 verzeichnete einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-7,4%). Entsprechend rückläufig sind demnach auch die Flächenprognosen des Getreides (-5,9% im Vergleich zu 2023). Die im Herbst 2023 angesäte Winterweizenfläche wird auf 65 600 ha geschätzt und liegt somit 3,6 % bzw. 2454 ha tiefer als im Vorjahr. Der Anteil der Klasse Top am gesamten Mahlweizen ist auf 73,2 % gestiegen, während die Klasse I um 7,8 Prozentpunkte auf 17,8 % gesunken ist. Der Anteil der Klasse II ist weiterhin abnehmend und lag bei der Ernte 2023 bei 8,9 %. Die bedeutendste Sorte beim Brotweizen ist weiterhin Montalbano (Top) mit einem Anteil von 25 % am Mahlweizen-Saatgut, gefolgt von CH Nara (Top) mit einem Anteil von 14,5 %. Der Bio-Anteil des Mahlweizen-Saatgutes ist von 14,5 auf 12,7 % gesunken.

Die Dinkelfläche wird bei einer abnehmenden Saatgutmenge (-13,3 %) entsprechend auf insgesamt 7'600 ha geschätzt, was einer Abnahme von 10,6 % entspricht (Bio: -15,6 %). Die Verkäufe von Roggensaatgut sind als einziges Wintergetreide im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+7 %). Die Fläche wird für das Jahr 2023 auf 2'050 ha geschätzt. Der Anteil der Bio-Fläche hat beim Brotgetreide in den letzten Jahren deutlich zugenommen: während der Anteil im Jahr 2017 noch bei 8 % lag, wird er für 2024 auf 13,4 % geschätzt. Dies liegt jedoch leicht unter dem Vorjahresniveau von 14 %. Bis 2019 war die Hartweizenfläche noch in der Fläche des Winterweizens miteingeschlossen. Inzwischen wird sie getrennt ausgewiesen, und ist seit 2023 auch in der Strukturerhebung des BFS enthalten. Die Fläche wird für das laufende Jahr auf 367 ha geschätzt.

Futtergetreide

Die Anbaufläche von Futterweizen wird bei sinkenden Saatgutverkäufen (-7,4 %) auf 7'750 ha geschätzt und setzt damit den Abwärtstrend fort, welcher seit 2022 andauert. Besonders markant ist die prognostizierte Abnahme beim Bio-Futterweizen (-63,7 % auf 215 ha), dessen Fläche seit 2021 (930 ha) im Sinkflug ist. Bei den Saatgutverkäufen 2023 von Futterweizen hat die Sorte Campesino (47,7 %) die Sorte Poncione überholt, welche nun mit 29,5 % an zweiter Stelle liegt.

Für die Wintergerstenfläche wird gemäss den Saatgutverkäufen eine deutliche Abnahme auf 22'300 ha erwartet (-3'258 ha bzw. -12,2 %), ebenso wie die Triticale-Fläche, welche mit 5'830 ha um 10,6 % kleiner geschätzt wird als im Vorjahr. Beides entspricht dem Flächen-Trend der beiden Kulturen über die letzten Jahre, wobei jedoch das Ausmass des Rückgangs deutlich zugenommen hat. Die Bio-Flächen für Gerste und Triticale hingegen weisen keine (-0,1 % für Bio-Gerste) bzw. eine positive Entwicklung auf (+15,8 % für Bio-Triticale).

Eiweisspflanzen

Seit nach dem schlechten Erntejahr 2021 die Flächen der Körnerleguminosen um 14,2 % zurückgegangen sind, haben sie sich auf tieferem Niveau stabilisiert (2024: 4'711 ha, -0,6 % im Vorjahresvergleich). Im Bio-Bereich wird auch für dieses Jahr nicht mit einer nennenswerten Zunahme gerechnet. Der Anbau von Brotgetreide scheint weiterhin attraktiver zu sein.

Ölsaaten

Insgesamt wird bei den Ölsaaten für das Erntejahr 2024 eine leichte Flächenabnahme von 2,3 % erwartet. Beim Raps sinkt die zugeteilte Menge von 101'260 Tonnen auf 97'777 Tonnen. Daraus ergibt sich eine Schätzung von 24'580 ha für 2024. Für Sonnenblumen wird im Jahr 2024 eine leichte Zunahme (+2,6 %) auf 6'504 ha erwartet, welche das kontinuierliche Flächenwachstum seit 2020 fortsetzt. Bei Soja wurde die Zuteilung von 6'367 Tonnen auf 5'453 Tonnen um einiges reduziert und setzt somit dem positiven Flächentrend der letzten Jahre ein deutliches Ende (2024: 2'800 ha, -9,3 %). Für die Bio-Ölsaatenfläche werden nur verhaltene Änderungen erwartet. Insgesamt wird mit einer leichten Zunahme gerechnet (+0,8 %), welche hauptsächlich auf eine Zunahme der Bio-Sonnenblumenfläche zurückzuführen ist (+2,1 % auf 750 ha).

Zusammenfassung
Die Schätzung sieht für 2024 eine markante Abnahme der Anbauflächen hervor: Insgesamt 9'111 ha Körnerfrüchte weniger werden erwartet. Diese Entwicklung betrifft sowohl die gesamten als auch die biologischen Flächen (-5 % respektive -6,4 %). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf einen Rückgang der Winterweizen- und Wintergerstenfläche zurückzuführen. Schwierige Saatbedingungen im Herbst sowie Preisdruck haben diese Situation wohl begünstigt. Auch die Dinkel- und Haferflächen sind nach jahrelangem Wachstum wieder rückläufig. Bei der Fläche der Eiweisspflanzen werden keine grossen Veränderungen erwartet. Die Ölsaatenfläche wird im Jahr 2024 leicht abnehmen, was insbesondere auf einen Rückgang der Rapsfläche zurückzuführen ist.

4 Ernteaussichten

Es wird mit mittleren Erträgen (Mittel der Jahre 2018, 2019, 2020, 2022 und 2023) gerechnet. Das Jahr 2021 wurde im Ertragsmittel aufgrund der besonderen Erntebedingungen nicht berücksichtigt. Für die Bio-Landwirtschaft handelt es sich erst um die vierte Schätzung. Auch im Bio-Bereich wurde das Jahr 2021 aufgrund der tiefen Erntemengen nicht im mittleren Ertrag nicht berücksichtigt.

Brotgetreide
Trotz der geringeren Fläche wird für 2024 mit durchschnittlichen Erträgen eine um 5,2 % grössere Brotweizenernte von 384 kt erwartet. Beim Dinkel wird eine Ernte 29,2 kt und damit auf Niveau 2022 erwartet. Die Roggenernte sollte mit geschätzten 11,3 kt höher ausfallen als in den letzten 6 Jahren und das Niveau von 2017 erreichen. Ebenfalls werden für Gerste und Hafer wieder Mengen auf Vorjahresniveau erwartet, welche in den Nahrungsmittelkanal gehen. Wichtig ist insbesondere beim Weizen der Anteil des backfähigen Getreides. Dieser hängt jedoch hauptsächlich von den Bedingungen während der Ernte ab. Die Menge von Biobrotgetreide bleibt stabil (+0,4 %).

Futtergetreide
Die Futterweizenernte wird auf 49,3 kt geschätzt (ohne Saatgut) und ist damit auf Vorjahresniveau (-0,3 %). Die Gerstenernte wird aufgrund des erwarteten Flächeneinbruchs auf 154 kt geschätzt (-6,2 % gegenüber 2023 und -19 % gegenüber 2022). Bei Triticale wird eine insgesamt kleinere Ernte erwartet (-3,9 %), wobei der Bio-Anteil steigen wird. Die effektive Menge des Futtergetreides jedoch hängt unter anderem davon ab, wieviel Brotgetreide bei der Ernte als Futtergetreide verwertet werden muss und wieviel Getreide von Futtergetreidearten in den Nahrungsmittelkanal (z.B. als Braugerste oder Ribelmais) geht.

Eiweisspflanzen
Bei den Eiweisspflanzen wird mit insgesamt 13,3 kt eine deutlich bessere Ernte als im sehr schlechten Jahr 2023 erwartet (+27,9 %), welche aber nicht ganz mit den 15 kt der Ernte 2022 mithalten kann. Der Anteil an der Gesamternte der hier behandelten Kulturen inklusive Getreide und Ölsaaten ist mit 1,4 % jedoch weiterhin gering.

Ölsaaten
Mit durchschnittlichen Erträgen ergibt sich eine Ernte von 109.3 kt für das laufende Jahr. Die Menge an Raps wird mit 83,2 kt leicht über dem Vorjahresniveau geschätzt, während sie im Vergleich zu 2022 jedoch um 10,7 % tiefer ausfallen sollte. Für die Sonnenblumenernte wird mit einer Erntemenge von 18,7 kt eine leichte Zunahme von 4 % gegenüber 2023 erwartet. Im Vergleich zu 2022 stellt das eine starke Zunahme von 23,7 % dar. Beim Soja wird ein leichter Rückgang auf 6,8 kt erwartet (-2,1 % im Vergleich zu 2023). Beim Bio-Soja ist dieser Rückgang etwas stärker ausgeprägt (-5,2 %), weshalb insgesamt mit einer tieferen Ernte der Bio-Ölsaaten gerechnet wird.

Alle Annahmen zur Ernte sind noch sehr hypothetisch und beziehen sich auf das zurzeit vorhandene Potential. Bis zur Ernte kann noch viel passieren, im positiven wie im negativen Sinne.

5 Zahlen und Statistiken

5.1 Anbauflächen

Kulturen	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024**	Bereich	Cultures
Total	**177 941**	**177 557**	**181 413**	**179 574**	**180 113**	**181 390**	**172 279**	± 3000	**Total**
davon Bio	**14 962**	**16 996**	**18 420**	**19 054**	**19 864**	**21 558**	**20 168**	± 720	dont bio
Getreide	**141 728**	**141 445**	**144 544**	**141 681**	**141 839**	**141 514**	**133 235**	± 2540	**Céréales**
davon Bio	12 226	14 126	15 258	15 385	15 834	17 261	15 860	± 620	dont bio
Getreidesorten für Nahrungsmittel	**83 615**	**82 200**	**77 645**	**81 903**	**82 078**	**81 298**	**77 962**	± 1750	**Variétés de céréales pour l'alimentation**
davon Bio	7 527	8 669	9 315	10 873	10 413	11 517	10 461	± 470	dont bio
Mahlweizen[1]	75 713	73 619	68 509	71 921	70 731	69 333	66 900	± 1580	Blé panifiable[1]
davon Bio	5 391	6 185	6 799	7 178	7 131	8 003	7 290	± 370	dont bio
davon Herbstsaaten	74 706	72 741	66 305	70 772	69 658	68 054	65 600	± 1560	semé en automne
Dinkel	5 367	5 692	5 933	6 650	7 966	8 501	7 600	± 390	Epeautre
davon Bio	1 373	1 394	1 532	1 835	2 251	2 335	1 970	± 160	dont bio
Roggen	1 855	1 905	1 798	1 824	1 854	2 110	2 050	± 150	Seigle
davon Bio	406	552	500	437	408	497	495	± 60	dont bio
Emmer, Einkorn	284	430	330	199	387	434	440	± 50	Amidonnier, engrain
davon Bio	119	168	168	140	174	212	220	± 30	dont bio
Mischel Brotgetreide	34	38	38	42	64	53	55	± 10	Méteil de céréales panifiables
davon Bio	5	14	7	15	24	18	20	± 10	dont bio
Anderes Getreide für Nahrungsmittel	363	518	1 037	1 267	1 076	866	917	± 80	Autres céréales pour l'alimentation humaine
davon Bio	233	357	309	434	426	452	466	± 50	dont bio
Futtergetreide	**58 113**	**59 245**	**66 899**	**59 778**	**59 761**	**60 216**	**55 273**	± 1430	**Céréales fourragères**
davon Bio	**4 699**	**5 458**	**5 944**	**5 346**	**5 421**	**5 744**	**5 399**	± 300	dont Bio
Futterweizen[2]	**6 612**	**6 715**	**9 613**	**9 713**	**9 293**	**8 510**	**7 750**	± 390	Blé fourrager[2]
davon Bio	843	976	913	930	806	592	215	± 60	dont bio
Gerste	27 897	26 853	27 808	28 008	27 620	26 370	23 140	± 820	Orge
davon Bio	1 109	1 058	1 162	1 258	1 232	1 212	1 210	± 100	dont bio
davon Herbstsaaten	26 935	25 929	26 728	26 995	26 720	25 558	22 300	± 810	Orge d'automne
Hafer	1 628	1 713	1 793	1 918	2 816	2 872	2 620	± 190	Avoine
davon Bio	414	569	635	720	1 158	1 201	1 167	± 100	dont bio
Triticale	7 960	7 683	7 457	7 425	7 123	6 521	5 830	± 320	Triticale
davon Bio	731	605	561	566	461	429	497	± 50	dont bio
Mischel Futtergetreide	222	266	256	213	243	236	230	± 30	Autres céréales fourragères
davon Bio	112	111	92	72	87	76	75	± 20	dont bio
Körnersorghum						33	33	± 10	Sorgho grain
davon Bio						5	5	± 0	dont bio
Körnermais[3]	13 794	16 015	19 972	12 500	12 666	15 674	15 670	± 580	Maïs grain[3]
davon Bio	1 489	2 138	2 580	1 800	1 678	2 229	2 230	± 160	dont bio
Eiweisspflanzen	**5 910**	**5 492**	**5 555**	**5 485**	**4 703**	**4 739**	**4 711**	± 260	**Protéagineux**
davon Bio	**1 706**	**1 603**	**1 562**	**1 574**	**1 555**	**1 621**	**1 611**	± 130	dont bio
Eiweisserbsen	3 891	3 550	3 573	3 436	2 569	2 430	2 400	± 170	Poids protéagineux
davon Bio	535	478	420	436	366	315	310	± 40	dont bio
Ackerbohnen	1 003	1 002	957	722	759	732	720	± 70	Féverole
davon Bio	609	609	559	409	436	415	410	± 50	dont bio
Lupinen	163	162	210	304	347	318	318	± 40	Lupins
davon Bio	35	57	80	117	131	109	109	± 20	dont bio
Andere (v.a. Mischungen mit Getreide)	852	779	814	1 022	1 028	1 259	1 273	± 110	Autres (surtout mélanges avec céréales)
davon Bio	527	459	502	612	622	783	783	± 80	dont bio
Ölsaaten	**30 303**	**30 620**	**31 315**	**32 408**	**33 570**	**35 137**	**34 333**	± 1000	**Oléagineux**
davon Bio	1 031	1 266	1 600	2 095	2 475	2 676	2 697	± 180	dont bio
Raps (inklusive NWR)	22 811	22 697	24 509	24 970	25 038	25 255	24 580	± 800	Colza (y compris MPR)
davon Bio	327	349	364	460	429	421	420	± 50	dont bio
Sonnenblumen	5 386	5 903	4 504	4 818	5 228	6 342	6 504	± 320	Tournesol
davon Bio	224	288	353	514	580	735	750	± 70	dont bio
Soja	1 801	1 721	2 032	2 240	2 895	3 087	2 800	± 200	Soja
davon Bio	307	444	744	925	1 259	1 298	1 300	± 110	dont bio
Andere Ölsaaten	304	299	270	380	409	453	449	± 50	Autres oléagineux
davon Bio	173	185	139	196	207	222	227	± 30	dont bio

** 2024 geschätzt, Februar 2024

[1] Klassen Top, I, II, III und Biskuit

[2] Futterweizen gemäss empfohlener Sortenliste.

[3] Effektiv als Körnermais geerntete Fläche (Korrektur im Jahr 2016, 2020, 2021, 2022)

Quelle: BFS, landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebungen (2016-2023); 2024 und Bioflächen 2023 Agristat SBV im Mandat von swiss granum

** 2024 estimation, février 2024

[1] Classes Top, I, II, III und biscuit

[2] Blé fourrager selon la liste des variétés recommandées

[3] Surface effectivement récoltée comme maïs grain (correction en 2016, 2020, 2021, 2022)

Source: OFS, relevé des structures agricoles (2016-2023); 2024 et surfaces bio 2023, Agristat sur mandat de swiss granum

5.2 Saatgutverkauf

5.2.1 Saatweizenverkauf per 30.11.2023

Inklusive Sommerweizen und Bio, Anteile in Prozent

Klasse	Einheit	Anteil 2018	Anteil 2019	Anteil 2020	Anteil 2021	Anteil 2022	Anteil 2023	Veränderung 2023/2022
Top	Anteil am Mahlweizen	51.9	53.1	56.5	60.5	64.0	73.2	9.1
Klasse I	Anteil am Mahlweizen	33.0	28.9	25.3	25.1	25.6	17.8	-30.2
Klasse II	Anteil am Mahlweizen	14.6	17.3	17.6	13.9	9.6	8.9	-10.6
Klasse III	Anteil am Mahlweizen	-	-	-	-	-	-	-
Biscuit	Anteil am Mahlweizen	0.6	0.8	0.5	0.5	0.8	0.1	-89.5
Total Mahlweizen	Anteil am Mahlweizen	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**-**
Bio-Mahlweizen	Anteil am Mahlweizen		11.5	12.1	13.1	14.5	12.7	-9.4
Futterweizen	Anteil am Weizen gesamt	7.7	10.7	11.7	11.1	9.8	9.4	-7.4
Bio-Futterweizen	Anteil am Weizen gesamt		1.8	1.1	1.6	1.4	0.5	-65.8

Quelle: swisssem

5.2.2 Weizensaatgut-Verkauf per 30.11.2023 nach Sorten und Klassen

Anteile in Prozent

Klasse	Sorte	Anteil in der Klasse	Anteil am Mahlweizen	Anteil am Weizen
Top	Montalbano	34.1	25.0	22.6
	CH Nara	19.9	14.5	13.2
	Cadlimo	8.1	6.0	5.4
	Axen	6.6	4.9	4.4
Klasse I	Campanile	43.0	7.7	6.9
	Hanswin	30.4	5.4	4.9
	Forel	13.3	2.4	2.1
	Arina	8.8	1.6	1.4
Klasse II	Spontan	84.8	7.5	6.8
	Posmeda	8.1	0.7	0.6

Quelle: swisssem

5.3 Ertragsaussichten (Schätzung)

5.3.1 Verwendbare Erträge und Schätzung 2024 gemäss linearem Trend

In Kilogramm/Are

Kultur	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024**	Culture
Brotgetreidesorten									**Céréales panifiables**
Winterweizen	61.5	57.3	58.5	63.9	53.3	56.2	52.7	57.7	Blé d'automne
Bio	-	-	-	41.9	39.0	42.3	38.8	41.0	Bio
Hartweizen	-	-	-	46.2	34.0	36.8	56.7	46.6	Blé dur
Dinkel	40.8	40.6	39.9	39.8	30.7	36.6	35.3	38.5	Epeautre
Bio	-	-	-	28.8	26.2	30.9	27.3	29.0	Bio
Roggen	62.0	54.5	58.7	57.5	43.6	56.5	49.0	55.3	Seigle
Bio	-	-	-	34.2	25.0	40.5	28.0	34.2	Bio
Emmer, Einkorn	40.8	40.4	37.5	34.7	30.0	32.8	32.0	35.5	Amidonnier, engrain
Bio	-	-	-	32.8	28.5	27.6	26.2	28.9	Bio
Mischel Brot	61.9	54.5	57.4	54.2	43.7	51.0	47.2	52.8	Méteil de céréales panifiables
Bio	-	-	-	38.6	39.9	42.1	39.1	39.9	Bio
Hirse	42.3	40.1	47.2	33.4	32.2	30.7	29.5	36.2	Millet
Bio	-	-	-	33.0	31.7	30.4	29.4	30.9	Bio
Quinoa	-	-	24.6	25.0	24.1	18.7	19.9	22.1	Quinoa
Bio	-	-	-	22.2	23.3	14.1	13.5	16.6	Bio
Futtergetreidesorten									**Céréales fouragères**
Futterweizen	72.0	63.2	65.0	70.3	54.3	61.4	58.1	63.6	Blé fourrager
Bio	-	-	-	59.2	45.3	48.5	44.6	50.8	Bio
Wintergerste	74.0	65.7	71.0	69.9	61.4	67.0	62.6	67.2	Orge d'automne
Bio	-	-	-	51.3	43.4	49.0	45.1	48.5	Bio
Hafer	53.8	50.7	56.3	49.7	38.4	44.8	44.9	49.3	Avoine
Bio	-	-	-	41.6	32.1	35.1	37.9	38.2	Bio
Triticale	60.3	59.5	60.2	62.9	50.8	60.2	55.4	59.6	Triticale
Bio	-	-	-	44.9	43.4	42.0	39.5	42.1	Bio
Mischel Futter	52.8	50.4	50.7	53.1	37.9	44.9	42.2	48.2	Méteil de céréales fourragères
Bio	-	-	-	45.2	30.1	36.8	34.5	38.8	Bio
Körnersorghum							45.6	45.6	Sorgho grain
Bio							43.8	43.8	Bio
Körnermais	106.9	97.8	109.0	110.0	78.6	98.9	86.3	100.4	Maïs grain
Bio	-	-	-	82.3	62.1	76.6	61.2	73.3	Bio
Eiweisspflanzen									**Protéagineux**
Eiweisserbsen	34.9	32.1	36.2	28.5	19.4	35.8	19.4	30.4	Poids protéagineux
Bio	-	-	-	19.4	16.1	27.6	16.5	21.2	Bio
Ackerbohnen	29.1	26.1	31.6	20.2	21.3	26.0	18.5	24.5	Féverole
Bio	-	-	-	14.6	19.8	23.0	17.3	18.3	Bio
Lupinen usw.	31.1	28.7	33.9	23.8	19.4	23.2	18.1	25.5	Lupins etc.
Bio	-	-	-	14.1	16.9	20.7	15.8	16.8	Bio
Ölsaaten									**Oléagineux**
Raps	38.0	34.0	29.9	35.9	30.8	36.8	32.6	33.8	Colza
Bio	-	-	-	14.3	9.8	14.0	15.6	14.6	Bio
Sonnenblumen	31.3	30.7	30.0	27.3	23.1	27.2	28.2	28.7	Tournesol
Bio	-	-	-	16.6	13.3	19.2	22.0	19.3	Bio
Sojabohnen	33.3	20.8	31.1	25.8	26.0	21.3	22.5	24.3	Soja
Bio	-	-	-	18.9	21.5	17.6	19.8	18.8	Bio
Leinsamen	25.2	19.6	21.3	24.6	19.4	23.1	15.5	20.8	Lin
Bio	-	-	-	20.9	16.5	20.4	12.6	18.0	Bio
Ölkürbis	7.2	7.1	7.3	7.0	6.7	9.0	7.5	7.6	Courges
Bio	-	-	-	5.5	5.4	6.9	6.3	6.2	Bio

** Schätzung 2023 ** Estimation 2023

Quelle: Agristat im Mandat von swiss granum Source: Agristat sur mandat de swiss granum

5.3.2 Verwendbare Produktion und Schätzung 2024

Getreide

In 1‘000 Tonnen, nach Verwendung

Produkt	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024**	Produit
Körnerfrüchte	**1’096.6**	**997.6**	**1’042.1**	**1’131.2**	**888.7**	**991.8**	**925.5**	**962.5**	**Céréales, oléagineux et protéagineux**
davon Bio	…	…	…	79.8	67.8	77.5	76.9	78.5	dont bio
Verwendbare Getreideproduktion	**975.4**	**881.3**	**931.9**	**1’009.6**	**782.4**	**863.7**	**808.2**	**839.9**	**Production de céréales utilisable**
davon Bio	…	…	…	73.7	61.1	69.3	68.6	70.0	dont bio
Getreide für Nahrungsmittel	**449.0**	**419.3**	**427.0**	**426.4**	**307.4**	**429.0**	**396.1**	**424.2**	**Céréales pour l'alimentation humaine**
davon Bio	…	…	…	32.6	28.2	38.8	41.5	41.7	dont bio
Brotgetreide	445.4	415.8	420.9	418.1	301.8	418.6	385.9	415.3	Céréales panifiables
davon Bio	…	…	…	31.1	25.2	34.7	37.0	37.2	dont bio
Mahlweizen	414.2	384.4	388.4	385.3	280.4	396.6	364.5	384.4	Blé panifiable
davon Bio	…	…	…	24.8	20.6	30.1	30.9	29.7	dont bio
Dinkel	19.2	20.5	21.4	22.4	16.6	29.2	30.0	29.2	Epeautre
davon Bio	…	…	…	4.1	3.9	7.0	6.4	5.7	dont bio
Roggen	11.3	9.7	9.3	9.0	4.0	10.5	10.3	11.3	Seigle
davon Bio	…	…	…	1.6	0.2	1.7	1.4	1.7	dont bio
Emmer, Einkorn	0.6	1.1	1.6	1.1	0.6	1.3	1.4	1.6	Amidonnier, engrain
davon Bio	…	…	…	0.6	0.4	0.5	0.6	0.6	dont bio
Mischel Brotgetreide	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.3	0.3	0.3	Méteil de céréales panifiables
davon Bio	…	…	…	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	dont bio
Anderes Getreide für Nahrungsmittel	3.6	3.5	6.1	8.4	5.7	14.0	13.5	14.0	Autres céréales pour l'alimentation huma
davon Bio	…	…	…	1.5	3.0	5.5	5.8	5.9	dont bio
Hartweizen	…	…	…	2.7	0.5	2.2	1.8	1.7	Blé dur
davon Bio	…	…	…	-	0.0	0.1	0.1	0.1	dont bio
Buchweizen	0.1	0.1	0.2	0.3	0.2	0.3	0.2	0.2	Sarrasin
davon Bio	…	…	…	0.2	0.1	0.2	0.1	0.1	dont bio
Hirse	0.8	0.9	1.5	0.8	0.9	0.9	1.1	1.4	Millet
davon Bio	…	…	…	0.8	0.8	0.8	1.1	1.2	dont bio
Quinoa	…	…	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	Quinoa
davon Bio	…	…	…	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	dont bio
Reis	0.4	0.4	0.4	0.4	0.2	0.2	0.3	0.3	Riz
davon Bio	…	…	…	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	dont bio
Gerste zu Speisezwecken	0.5	0.4	0.3	0.9	1.0	2.5	1.3	1.4	Orge pour l'alimentation humains
davon Bio	…	…	…	0.1	0.2	0.4	0.2	0.2	dont bio
Hafer zu Speisezwecken	1.1	1.1	3.0	2.4	2.2	7.1	8.4	7.0	Avoine pour l'alimentation humaine
davon Bio	…	…	…	0.4	1.7	3.4	3.8	3.7	dont bio
Mais zu Speisezwecken	0.8	0.6	0.6	0.8	0.5	0.8	0.6	0.6	Maïs pour l'alimentation humaine
davon Bio	…	…	…	-	-	0.4	0.5	0.5	dont bio
Getreide für Futtermittel	**502.4**	**438.5**	**480.8**	**557.8**	**449.9**	**410.4**	**390.3**	**393.8**	**Céréales pour des aliments fourragers**
davon Bio	…	…	…	**38.4**	**30.0**	**27.4**	**24.5**	**25.8**	dont bio
Weizen	79.5	74.1	68.7	98.9	140.5	57.0	49.4	49.3	Blé
davon Bio	…	…	…	7.0	9.7	3.9	2.6	1.1	dont bio
Deklassierter Mahlweizen	22.0	22.9	22.3	21.0	-	-	-	-	Blé panifiable déclassé
Nicht mahlfähiger Mahlweizen	12.9	10.6	4.5	12.2	87.4	5.0	8.1	-	Blé panifiable impropre à la mouture
Futterweizen	44.6	40.6	42.0	65.7	50.9	57.0	49.4	49.3	Blé fourrager
Anderes nicht mahlfähiges Brotgetreide	0.8	0.3	1.8	1.0	6.0	2.0	0.8	-	Autres céréales panifiables impropres à l
davon Bio	…	…	…	0.1	1.4	0.3	-		dont bio
Anderes Nahrungsmittelgetreide für Futtermittel	0.0	0.0	-	-	2.1	-	-	-	Autres céréales pour l'alimentation huma
davon Bio	…	…	…	-	0.1	-	-	-	dont bio
Gerste	201.3	176.9	184.7	187.1	164.7	183.2	163.3	153.8	Orge
davon Bio	…	…	…	5.2	4.8	5.7	5.2	5.6	dont bio
Hafer	8.4	6.2	5.9	5.7	4.3	4.6	4.3	5.7	Avoine
davon Bio	…	…	…	2.1	0.5	0.4	0.6	0.6	dont bio
Triticale	49.9	46.0	44.8	45.4	36.3	42.9	36.1	34.8	Triticale
davon Bio	…	…	…	2.4	2.3	1.9	1.7	3.0	dont bio
Mischel von Futtergetreide	1.3	1.1	1.3	1.4	0.8	1.1	1.0	1.1	Méteil de céréales fourragères
davon Bio	…	…	…	0.4	0.2	0.3	0.3	0.3	dont bio
Körnermais (86% TS) [2]	161.1	133.7	173.5	218.4	97.3	125.3	135.3	157.3	Maïs grain (86% MS) [2]
davon Bio	…	…	…	21.2	11.2	12.9	13.6	16.4	dont bio
Saatgut von Getreide	**24.0**	**23.2**	**24.1**	**25.3**	**25.1**	**24.2**	**21.5**	**21.5**	**Semences de céréales**
davon bio	…	…	…	2.8	2.8	3.2	2.6	2.6	dont bio
Saatgut Brotgetreide	15.9	15.7	15.6	16.5	16.5	15.9	15.2	16.2	Semences de céréales panifiables
davon Bio	…	…	…	2.0	2.0	2.4	2.1	2.1	dont bio
Saatgut Brotweizen	14.6	14.2	14.2	14.9	14.6	14.1	13.3	13.3	Semences de blé panifiable
Saatgut anderes Brotgetreide	1.4	1.5	1.5	1.6	1.9	1.9	1.8	1.8	Semences d'autres céréales panifiables
Saatgut Futtergetreide	8.1	7.5	8.5	8.8	8.7	8.3	6.3	6.3	Semences de céréales fourragères
davon Bio	…	…	…	0.8	0.8	0.8	0.5	0.5	dont bio
Saatgut Futterweizen	1.3	1.2	1.6	1.9	1.8	1.5	1.4	1.4	Semences de blé fourrager
Saatgut anderes Futtergetreide	6.8	6.3	6.8	6.8	6.8	6.8	4.9	4.9	Semences d'autres céréales fourragères
Weizen für die Biogasproduktion	…	0.3	-	-	-	-	-	-	**Blé pour la production de biogaz**

2016-2023 definitiv, Stand Februar 2024 — 2016-2023 définitif, état février 2024

** 2024 Schätzung Stand Februar 2024 — ** 2024 estimation, état février 2024

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum — Source: Agristat sur mandat swiss granum

Eiweisspflanzen und Ölsaaten

In 1‘000 Tonnen, nach Verwendung

Produkt	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024**	Produit
Körnerfrüchte	**1’096.6**	**997.6**	**1’042.1**	**1’131.2**	**888.7**	**991.8**	**925.5**	**962.5**	**Céréales, oléagineux et protéagineux**
davon Bio	…	…	…	79.8	67.8	77.5	76.9	78.5	dont bio
Eiweisspflanzen	**21.0**	**18.0**	**18.8**	**15.6**	**11.8**	**15.0**	**9.6**	**13.3**	**Protéagineux**
davon Bio	…	…	…	3.4	3.3	4.0	3.2	3.7	dont bio
Eiweisserbsen	14.4	12.5	12.8	10.2	6.7	9.2	4.7	7.3	Pois protéagineux
davon Bio	…	…	…	0.8	0.7	1.0	0.5	0.7	dont bio
Ackerbohnen	3.0	2.6	3.2	1.9	1.5	2.0	1.4	1.8	Féverole
davon Bio	…	…	…	0.8	0.8	1.0	0.7	0.8	dont bio
Lupinen	0.4	0.5	0.6	0.5	0.6	0.8	0.6	0.7	Lupins
davon Bio	…	…	…	0.1	0.2	0.3	0.2	0.2	dont bio
Andere (v.a. Mischel mit Getreide)	3.3	2.5	2.3	3.0	3.0	3.0	3.0	3.6	Autres (surtout mélanges avec des céréales)
davon Bio	…	…	…	1.6	1.6	1.7	1.8	2.1	dont bio
Ölsaaten	**100.2**	**98.2**	**91.4**	**106.1**	**94.6**	**113.1**	**107.7**	**109.3**	**Oléagineux**
davon Bio	…	…	…	2.7	3.4	4.2	5.1	4.8	dont bio
Raps	77.6	77.5	67.8	88.1	77.0	92.1	82.3	83.2	Colza
davon Bio	…	…	…	0.5	0.5	0.6	0.7	0.6	dont bio
Sonnenblumen	16.4	16.5	17.7	12.3	11.1	14.2	17.9	18.7	Tournesol
davon Bio	…	…	…	0.6	0.7	1.1	1.6	1.4	dont bio
Sojabohnen	5.6	3.7	5.4	5.2	5.8	6.2	6.9	6.8	Soja
davon Bio	…	…	…	1.4	2.0	2.2	2.6	2.4	dont bio
Andere (Lein, Kürbis, Mohn, Saflor, Leindotter, Senf)	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6	0.7	0.6	0.7	Autres (lin, courges, pavot, carthame, caméli
davon Bio	…	…	…	0.2	0.3	0.3	0.2	0.3	dont bio

2016-2023 definitiv, Stand Februar 2024 — 2016-2023 définitif, état février 2024

** 2024 Schätzung Stand Februar 2024 — ** 2024 estimation, état février 2024

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum — Source: Agristat sur mandat swiss granum

5.3.3 Deklassierung von Mahlweizen

In Tonnen

Weizenklasse	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Classe
Top	-	-	-	12’772	-	3’005	8’200	12’950	5’225	-	-	-	Top
Klasse 1	-	-	-	27’106	-	9’481	8’830	1’500	-	-	-	-	Classe 1
Klasse 2	-	-	-	13’189	-	9’552	5’875	7’806	15’740	-	-	9’390	Classe 2
Klasse 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Classe 3
Biskuit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Biscuit
Total	**-**	**-**	**-**	**53’067**	**-**	**22’038**	**22’905**	**22’256**	**20’965**	**-**	**-**	**9’390**	**Total**

Quelle: SGPV